

Bessere Nutzung aktueller Funktionen

Photoshop CC

Einstieg in Verlustfreies Arbeiten

Günther Keil, 17.10.2018

CAMERA-CLUB MARKT SCHWABEN

Was ist unser Fahrplan ?

Was bringt mir diese Foto-Ecke?

Photoshop hat sich in den letzten Jahren mit PHOTOSHOP CC, einer Abonnenten-Lösung, stark verändert. Viele von uns sind wissensmäßig aber auf einer Uralt-Kaufversion stehen geblieben.

Das heißt: Wir nutzen nicht

- die neue funktionalen Möglichkeiten und
- Verbesserungen in den Arbeitsabläufen

Wir wollen in der Foto-Ecke ausgewählte aktuelle Funktionen für die Bildbearbeitung und deren Nutzen unter die Lupe zu nehmen. Die Unterlagen ersetzen keine Handbücher, sondern sind Handouts für Foto-Ecke-Abende des Camera-Club Markt Schwabens.

Begleitende Informationsquelle:

Sibylle Mühlke, Adobe Photoshop CC,
Das umfassende Handbuch, 7. aktualisierte Auflage;
Rheinwerk Verlag

Ihre Erwartungen

Pro TeilnehmerIn:

- Verfügbare Ausrüstung für Browser, Bildbearbeitung und –präsentation
- Erwartungen an das Seminar

Meine persönlichen Grundanforderungen an Photoshop

Meine persönlichen Anforderungen:

- Logischer, schneller Arbeitsablauf
- **Verlustfreies Arbeiten**
- ~~Virtuelle Bild-Kopien (statt Datei-Kopien) →Lightroom~~
- **Schnelles Rücksetzen von Bildveränderungen**
- ~~Filtern der Bilder nach Markierungen →Lightroom~~
- ~~Verwaltung von off-line Bilddateien →Lightroom~~
- Lichter und Schatten retten können
- Farb- und Lichtstimmungen optimieren
- Minderung Bildrauschen
- Automatik für stürzende Linien
- Bildmontage als Option
- Profile für Monitor, Drucker, Objektive, Rauschbehandlung
- Möglichkeiten unterschiedlichster Bearbeitungssoftware

Betrachtung der Funktionen nach Bildoptimierungsaspekten

Photoshop CC für eine bessere Bildgestaltung und emotionale Wirkung

1. Bildformat, Ausschnitt

- Freistellen
- Panorama

2. Annäherung, Erkennbarkeit

- Inhaltsbasierte Werkzeuge
- Auswahl (...verbessern)
- Stempeln
- Hintergrund Radiergummi,
- Verflüssigen
- Muster

3. Blickwinkel, Räumlichkeit

- Perspektiven, Ausrichtung
- Transformation
- Korrekturlinien, Fluchtpunkt
- Inhaltsbasiertes Skalieren

4. Komposition: Bildelemente

- Freistellen
- Verformen, Verzerren

5. Komposition: Farbe

- Farbstimmung Color Lookup
- Farbbalance
- Verlauf

6. Lichtung, Beleuchtung

- Beleuchtungseffekte

7. Details, Schärfe

- Schärfen
- Fotografische Weichzeichnung
- Verwacklung reduzieren

8. Emotionale Wirkung

- ???

Nach Möglichkeit per verlustfreiem Arbeiten

Aufgabe der Bildbearbeitung

Das Werk zählt

Nicht immer gelingt bei der Aufnahme ein Foto auf Anhieb optimal. Bei der Bildbearbeitung geht es aber nicht um das "Retten" missglückter Bilder, sondern darum, das beste Ergebnis aus den bei der Aufnahme entstandenen Dateien zu erreichen. Oft ist es auch ein Abwägen, wie viel Aufwand man zum einen während der Aufnahme bzw. zum anderen während der Ausarbeitung des fertigen Bildes am PC zu treiben gewillt ist.

Mit der Bildbearbeitung will man daher

- den **Feinschliff** bestmöglicher Aufnahmen,
- Bildveränderungen oder Bildmanipulationen **für eine persönliche Idee**.

Fotografie war noch nie ein reines Abbild der Wirklichkeit. Es ist entscheidend, was das künftige Werk sein soll – Dokumentation und/oder Umsetzung einer Idee.

Jeder Fotograf sollte in der Lage sein, seine digitalen Bilder selbst zu organisieren und zu »entwickeln«.

Erstelle Bilder mit Stil und finde deine persönliche Vorgehensweise

Dokumentarisch vs Persönliche Sichtweise

Verwendung ausgewählter Ideen von Brigitta Fiesel & Bernd Donabauer
Quelle: <http://www.linsenkunst.de/vip3756890123/>:

Fotografie muss dokumentarisch sein. Wirklich?

„Fotografie muss gar nichts, sie kann ganz viel und sie darf alles. Fernab des Irrglaubens, dass Fotografie im Gegensatz zu allen anderen bildenden Künsten sich selbst beschneiden muss, eröffnet sich ein Universum an kreativen Möglichkeiten der Bildfindung.“ Dokumentarisch, wenn dies der Auftrag verlangt.

Persönliche Sichtweise ist gefragt !

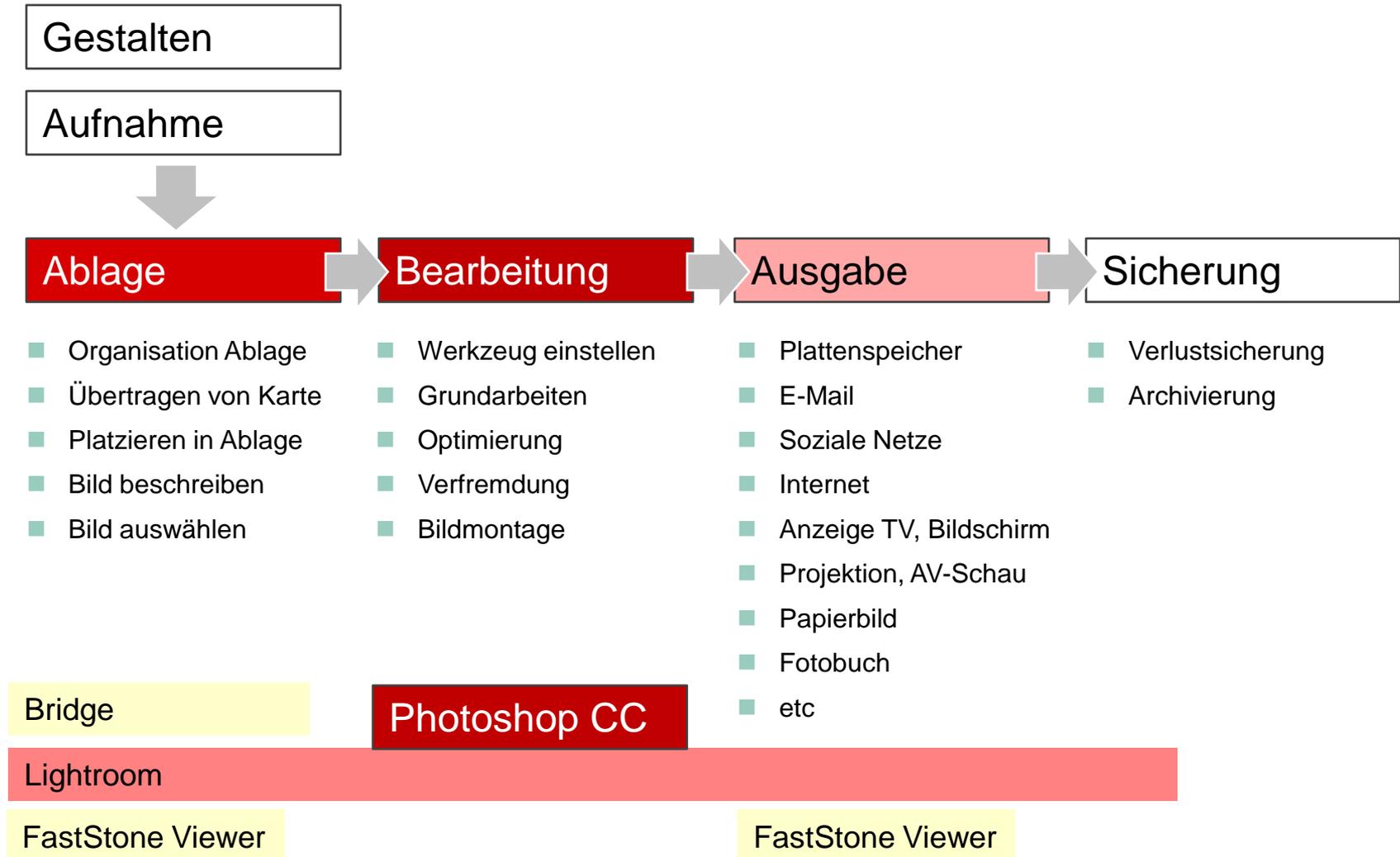
„In der subjektiven Fotografie steht das Experimentelle im Vordergrund. Nicht die objektive Abbildung einer vermeintlichen Realität wird angestrebt, stattdessen geht es um die persönliche Sichtweise, den eigenen Blick, das Einfangen des momentanen und spontanen Eindrucks - sei er schön oder hässlich, gefällig oder verstörend, warm oder kalt oder einfach nur ganz anders.“

Arbeite an der Bildidee!

- Sieh Dir Dein Motiv an.
- Subjektive Fotografie fängt schon mit dem Standpunkt an.
- Wähle den passenden Bildausschnitt! Nimm Kontakt auf mit Deinem Motiv !
- Überlege Dir, welche Aspekte Deines Bilds dazu beitragen, dass die gewollte Stimmung beim Betrachten ankommt.
- Besondere Bilder entstehen immer dann, wenn der Fotograf mutig an ein Motiv herangeht und etwas Neues ausprobiert.

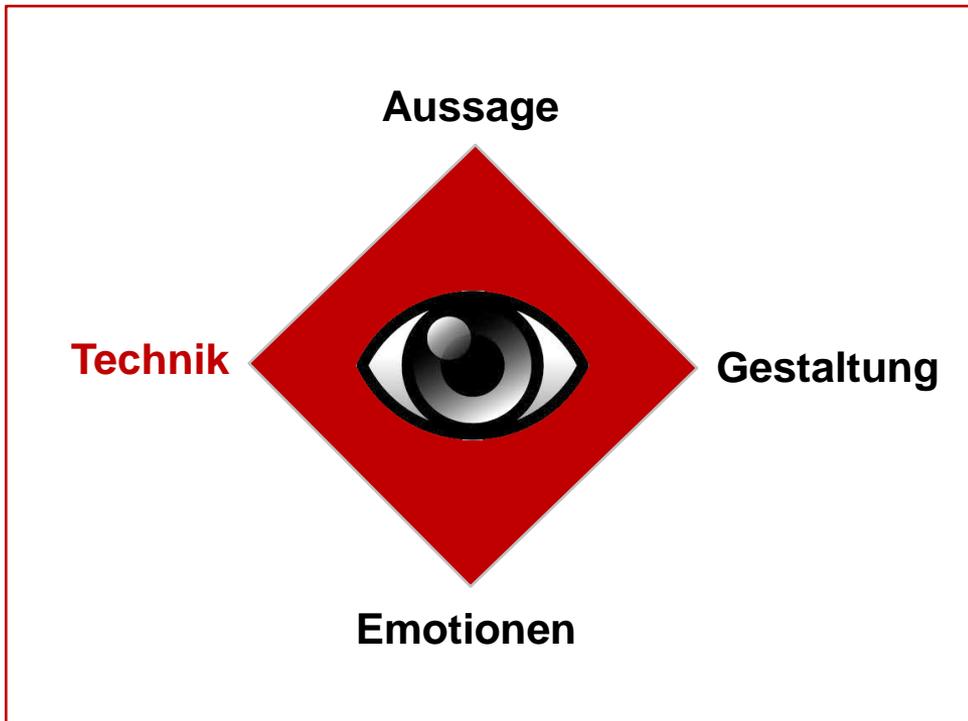
Was bewegt Dich? Zeige, was Du fühlst !

Grundablauf (Workflow) der Bildbearbeitung



Die IRIS-Raute: 4 grundlegende Kriterien eines guten Bildes

Der Weg zum guten, zum tollen Bild führt über die



Was ist der Clou des Bildes ?

Aussage

Welche Botschaft für wem?
Sagt das Bild was? Was Neues?

Technik (hier Photoshop)

Wurde das Handwerkszeug
beherrscht ? Technische Mängel?

Gestaltung

Optimiert die Bildgestaltung die
Bildwirkung?

Emotionen

Löst das Bild beim Betrachten
Gefühle / Reaktionen aus?

Braucht Dreiklang aus Verstand, Intuition und Kreativität

Software für Bildbearbeitung

Kostenlose Software (keine Investition) neben Windows/Mac-/Kamera-Zubehör-SW:

Faststone Image Viewer

Bildbetrachter; bietet einfache Funktionen zur Bildorganisation, -bearbeitung und -betrachtung.
unter Windows

Zum Runterladen von Faststone Image Viewer

<http://www.faststone.org/>

etc.

Günstige Bildbearbeitungssoftware (Preis < 130 Euro):

Photoshop Elements (Adobe)

kleiner Bruder von Photoshop, der Referenzsoftware für Bildbearbeitung;

<http://www.adobe.com/de/products/photoshop-elements.html>

Lightroom (Adobe)

Software, welche gezielt den Arbeitsablauf von Fotografen unterstützt; RAW-Konverter;
Funktionalität für Bildorganisation, -bearbeitung, -Präsentation, -Druck, -Web-Darstellung für viele
Fälle ausreichend

<http://www.adobe.com/de/products/photoshop-lightroom.html>

Block: FastStone Viewer

KOSTENLOS, FÜR WINDOWS

Meine typischen Einsatzgebiete

- (Erstes) Sichten von Bilddateien ohne Lightroom/Bridge- bzw. Windows-Konventionen
- Nach Lightroom-Export Dateien hantieren
 - Checks für Lightroom-Exportdateien
 - Zusammenstellen von Bilddateien für diverse Zwecke
- Dateinamen modifizieren
- Schnelles Umwandeln für jpeg-Dateien
- Erstes Simulieren einer (Stell-)Wandbelegung
- Schnelles, unkompliziertes Präsentieren an Stelle von z.B. MS-Objects
- Gruppieren von Bildern für Fotobücher, Kalender, AV-Schauen

Faststone Viewer: Grundmerkmale – Eine Auswahl

- Bildbetrachter im vertrauten Windows-Explorer-Design
- Unterstützt die bekanntesten Bildformate: JPEG, BMP, GIF, PNG, TIFF, ...
- Unterstützt die RAW-Bildformate folgender Digitalkameras: Canon, Nikon, Pentax, Fuji, Minolta, Olympus, Sony, Panasonic und Adobe
- Bildverwaltungsfunktion einschließlich Markierungsmöglichkeit, Drag-and-Drop-Funktion sowie Unterstützung von Kopieren/Verschieben in andere Ordner
- Echter Vollbild-Betrachter mit Vergrößerungsfunktion und außergewöhnlichen Menüs, die erst dann ausklappen, wenn sie benötigt werden
- Histogramm-Anzeige mit Farbenzählung
- Unterstützung der EXIF-Bilddaten einschließlich der Möglichkeit des Einfügens von JPEG-Kommentaren
- Konfigurierbare Stapelverarbeitung zur Konvertierung/Umbenennung ganzer Bildsammlungen
- Erzeugung von Dia-Schaus mit mehr als 150 Übergangseffekten und Musikunterstützung (MP3, WMA, WAV...)
- Start von favorisierten Bildbearbeitungsprogrammen mit einem Tastendruck aus dem Bildbetrachter

Verlustfreies Arbeiten

(Non destructive processing)

EBENEN FÜR VERLUSTFREIES ARBEITEN

SMART-FILTER, - OBJEKT

Was ist verlustfreies Arbeiten ?

"Wer kreativ arbeitet, probiert aus, nimmt häufig Korrekturen und Anpassungen vor und verwirft die Entscheidungen evtl. einen Tag später wieder. Um trotz des sprunghaften Ablaufs effektiv zu sein, sollte man möglichst wenig Pixel unwiederbringlich zerstören. Korrekturen lassen sich nur so schnell und unkompliziert vornehmen. Dieses Prinzip nennt sich non-destruktives oder verlustfreies Arbeiten und ist die Basis eines professionellen Workflows." Jonas Hellwig

Dabei wird ein digitales Bild weitgehend im Originalzustand belassen. Bearbeitungen oder Veränderungen werden nach Möglichkeit so angelegt, dass sie diesen Originalzustand nicht beeinträchtigen. Darüber hinaus sollen Veränderungen am Bild, also Korrekturen und Montagen, so durchgeführt werden, dass sie jederzeit wieder editierbar sind.

Wichtige Photoshop-Instrumente sind vor allem

- Ebenen für verlustfreies Arbeiten
- Smart-Filter, - objekt

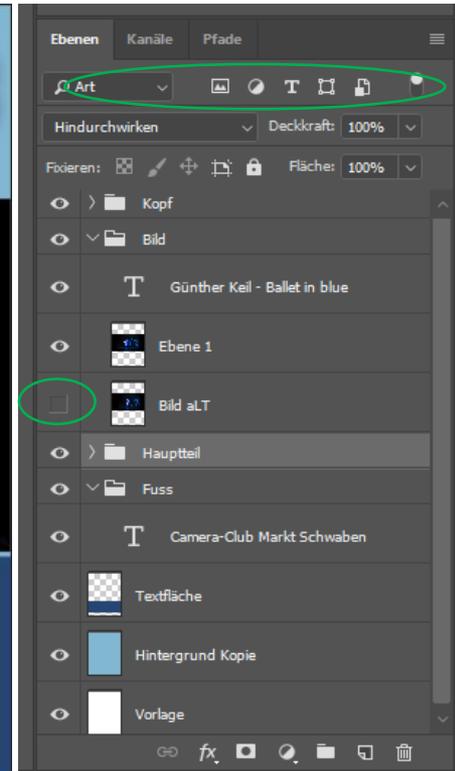
Diese ermöglichen eine hohe Flexibilität: Man kann schnell auf geänderte Änderungswünsche eingehen und erreicht eine deutliche bessere Qualität in der Weiterverarbeitung der Bilddaten.

Siehe auch:

<https://blog.kulturbanause.de/2012/08/die-wichtigsten-non-destruktiven-photoshop-techniken-tipps-tricks-videos/>

Ebene: Was ist eine Photoshop-Ebene ?

- „.... Wie ganz bzw. teilweise durchsichtige oder undurchsichtige Overhead-Folien, die übereinander gelegt das Gesamtbild ergeben“
- Mehrere Bilder bzw. Bildteile in einer Datei, mit gleicher Auflösung und gleichem Farbmodus
- Datei im PSD- oder TIFF-Format für die Abspeicherung; bei jpg gehen Ebenen verloren



Ebenen = verlustfrei zu- und abschaltbare Bildteile

Ebene: Anwendungsgebiete

Gezielt angelegte Ebenen:

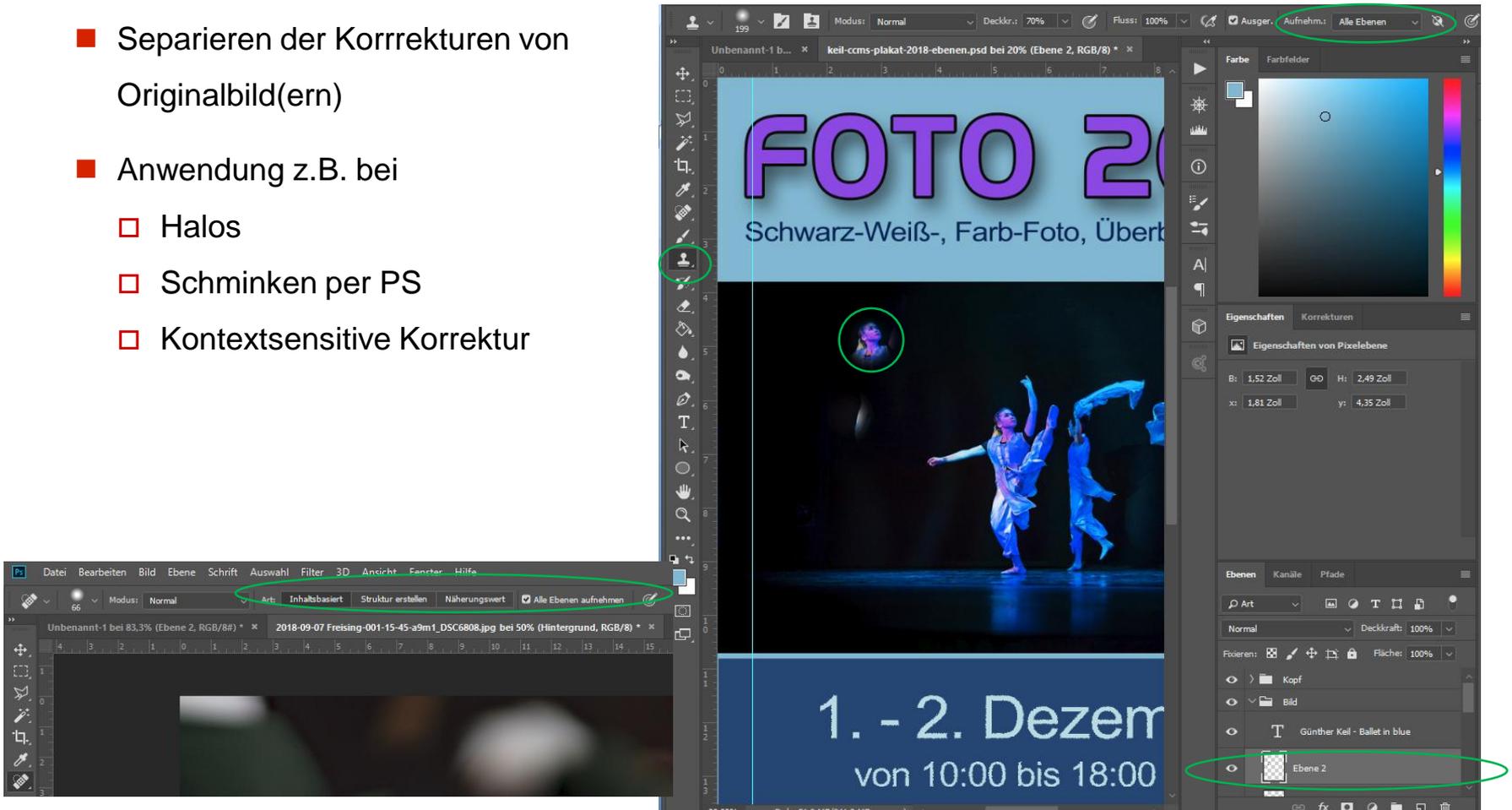
- Grafische Elemente
- AV-Bildinput
- Zu- und abschaltbare Veränderungen
- Einstellebenen: Separierbare Foto-Optimierungen
- Bild-Montagen
- Bildverfremdungen (Verrechnungsmodi, Einstellebenen)

Ebene automatisch angelegt:

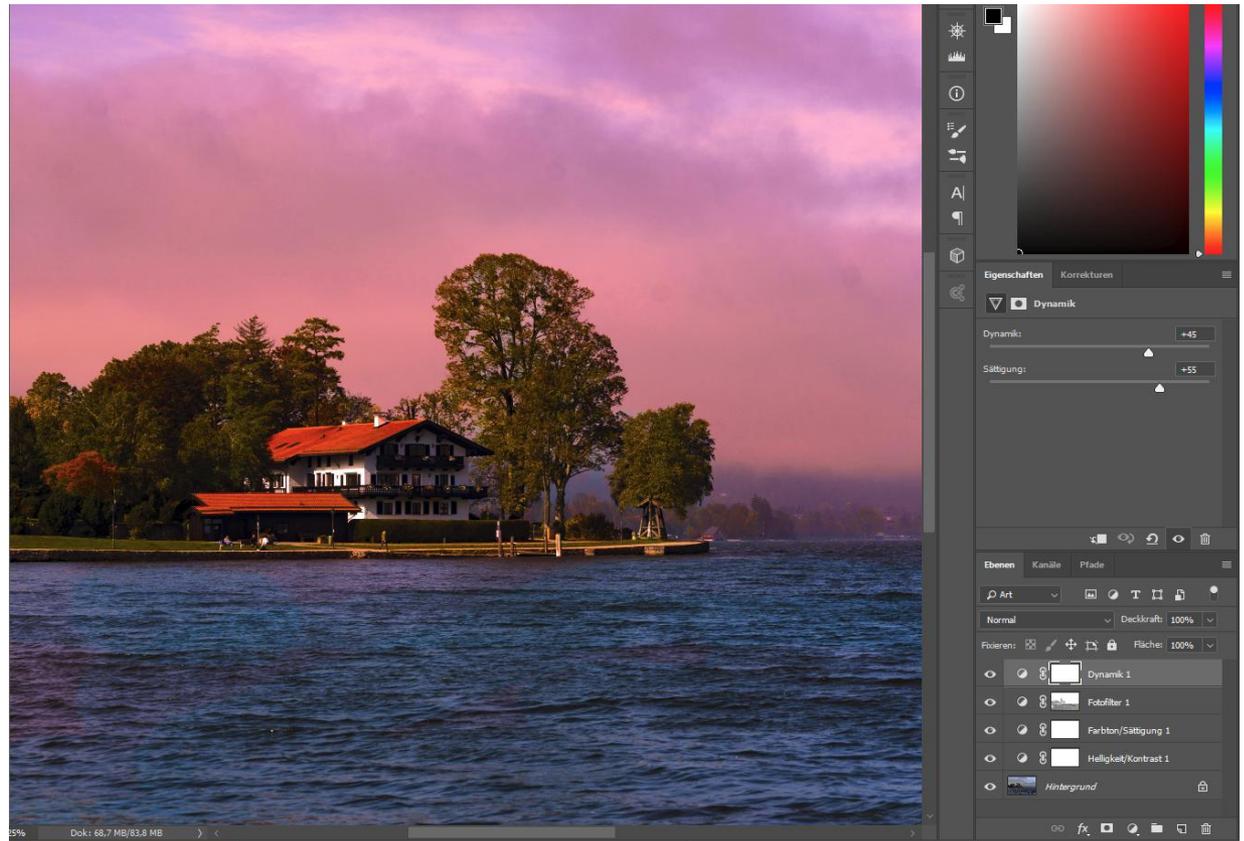
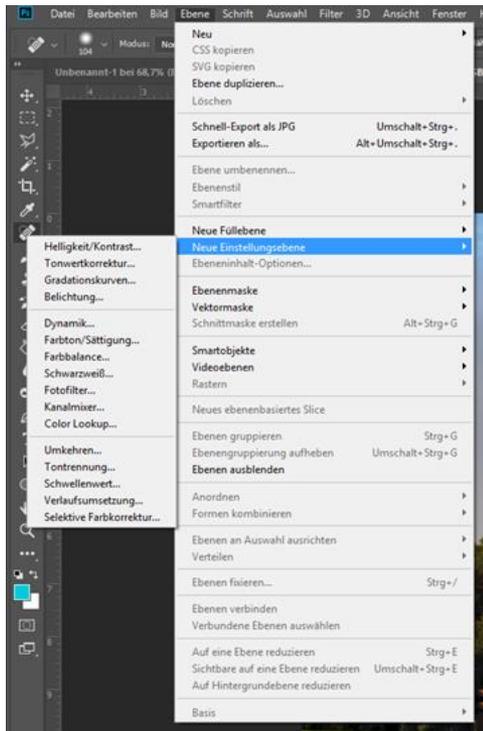
- Texte
- Einfügungen
- Werkzeuge für Rechtecke, Ellipsen etc
- Panorama
- NIK plugins
- HDR (temporär)

Ebene: Verlustfreier Stempel bzw. Bereichsreparatur-Pinsel

- Separieren der Korrekturen von Originalbild(ern)
- Anwendung z.B. bei
 - Halos
 - Schminken per PS
 - Kontextsensitive Korrektur



Ebene: Nutzung von Einstellebenen

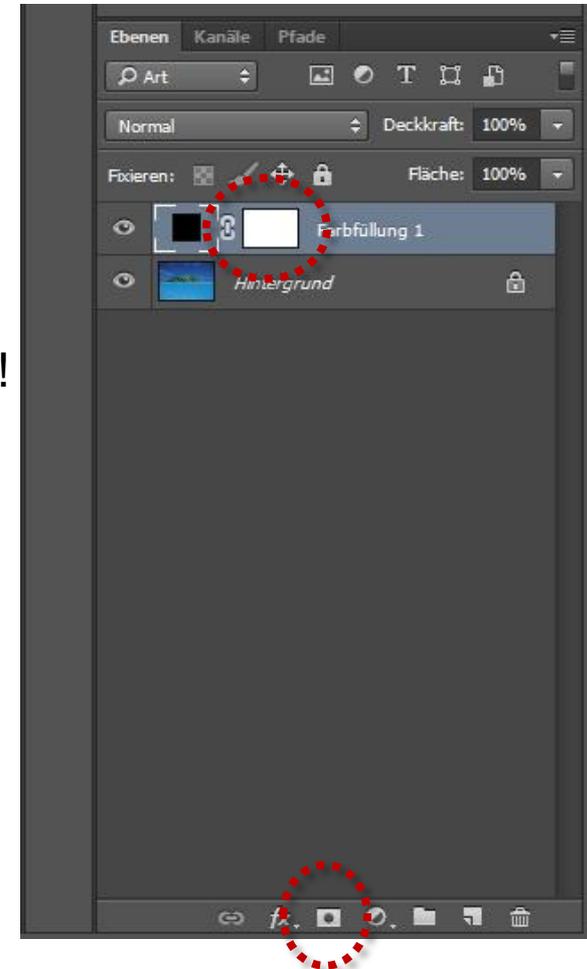


Ebene: Ebenenmasken für nachträglich veränderbare Bildteile

- Bessere Möglichkeit zur lokalen Durchlässigkeit:

➔ Ebenenmasken (statt Radiergummi)

- zu finden in „Ebenen-Palette“, **KEIN** Loch in Ebene!
- jede Ebene kann eine Maske besitzen
- Mit dem Pinsel wird in der Ebenenmaske gemalt:
weiß erhält Ebeneninhalte
schwarz läßt untere Ebene durchscheinen



Smart-Objekt: Anlegen für mehr Flexibilität und Qualität

- **Smart-Objekte erleichtern vor allem die Erstellung von Foto-Montagen.** Die cleveren Smart-Objekte schützen Ihre Montagen - denn Photoshop behält jederzeit eine Reservefassung der Originalebene. Smart-Objekte sind das Sicherheitsnetz.
- Smart-Objekte sind **besondere Ebenen** (eigentlich Container), die zerstörungsfrei bearbeitet werden können. Die Bilddaten des Ursprungsbildes bleiben erhalten
- Als Smart-Objekt lässt sich jede Bild-Datei (zulässiges Format gemäß Dateitypliste) öffnen:
Datei * Als Smartobjekt öffnen
- Datei als Smart-Objekt in bereits geöffnetes Bild einsetzen:
Datei * Platzieren und einbetten / verknüpfen
- Sie können eine Ebene in ein Smart-Objekt verwandeln, bevor sie verkleinert, verzerrt und verfremdet wird. **Jede Änderung berechnet Photoshop nun auf Basis der Originalqualität.** Sie stellen den Originalzustand der Ebene jederzeit wieder her, denn die ursprüngliche Fassung bleibt unsichtbar als Datei in der Datei erhalten.
- Sie können **RAW-Dateien in Photoshop-Montagen einbauen** und die Aufnahmen jederzeit wieder im RAW-Dialog verfeinern. Dazu halten Sie im RAW-Dialog die Umschalttaste gedrückt und klicken auf "Objekt öffnen" - das RAW-Bild erscheint als Smart-Objekt-Ebene in Photoshop, per Doppelklick auf die Miniatur landen Sie wieder im RAW-Dialog.
- Auf Smart-Objekte lassen sich **nicht alle, aber die üblichen Arbeitsschritte** sowie smart-objektspezifische zerstörungsfrei anwenden.

Smart-Objekte: Bearbeiten

<https://www.pc-magazin.de/ratgeber/photoshop-bildbearbeitung-mit-smart-objekten-1371331.html>

- **Original bearbeiten:** Sie wollen eine Retusche oder Kontrastkorrektur direkt am Original anbringen? Klicken Sie doppelt auf die Smart-Objekt-Miniatur, dann öffnet sich die Reservfassung der Ebene als separate Datei. Nach der Retusche schließen Sie diese "Datei in der Datei" und bestätigen die Speichernabfrage mit ja.
- **Filter und Smart-Objekte:** Für die Filter einer Ebene legt Photoshop automatisch eine Filtermaske an. Klicken Sie einmal auf die Maskenminiatur und übermalen Sie Bildteile mit Schwarz, in denen die Filter nicht wirken sollen. So filtern Sie nur einzelne Ebenenbereiche - zeichnen Sie nur das Hauptmotiv scharf oder entrauschen Sie nur homogene Hintergrundflächen.
- **Verlustfrei Entzerren:** Nutzen Sie zum verlustfreien Entzerren auch die Filter "Objektivkorrektur" und "Adaptive Weitwinkelkorrektur". Verzichten müssen Sie bei Smart-Objekten allerdings auf die Befehle "Verflüssigen" und "Fluchtpunkt".
- **Inhalte ersetzen:** Tauschen Sie den Inhalt einer Smart-Objektebene einfach aus: Klicken Sie mit der rechten Maustaste rechts neben die Ebenenminiatur und dann auf "Inhalt ersetzen". Bauen Sie ein anderes Motiv ein, das sofort samt Größen- und Perspektivänderung übernommen wird. Bei verbundenen Smart-Objekten ändern sich beide Ebenen.
- **RAW-Dateien:** Korrigieren Sie die Raw-Aufnahme passend für gut durchgezeichnete Lichter und laden Sie die Datei wie beschrieben per "Objekt öffnen". Wählen Sie "Ebene, Smart-Objekte, Neues Smart-Objekt durch Kopie" und laden Sie die RAW-Datei erneut, diesmal optimiert für die Schatten. So erhalten Sie zwei unterschiedlich "entwickelte" RAW-Dateien in einer Photoshop-Montage, die Sie per Ebenenmaske zu einem überall gut durchgezeichneten HDR-Gesamtbild mischen.

Smart-Objekte: Besonderheiten

<https://www.pc-magazin.de/ratgeber/photoshop-bildbearbeitung-mit-smart-objekten-1371331.html>

■ **Dateigröße und Dateityp:**

Smart-Objekte treiben die Dateigröße in die Höhe. Wollen Sie die Ebene nicht mehr umformen oder filtern, klicken Sie mit rechts neben die Smart-Objektminiatur und wählen "Ebene rastern". Damit löschen Sie die unsichtbare Reservefassung der Ebene und reduzieren den Rechenaufwand. Speichern Sie alle Dateien mit Smart-Objekten im TIFF- oder PSD-Dateiformat. Besonders wenig Festplatte verbraucht das TIFF-Format, am besten mit diesen Einstellungen: Geben Sie im Bereich "Bildkomprimierung" das JPEG-Verfahren mit Stufe 0 an (der Qualitätsverlust wirkt sich nur auf die interne, meist überflüssige Vorschau aus). Im Bereich "Ebenenkomprimierung" nehmen Sie "ZIP".

■ **Mehrere Ebenen:** Markieren Sie mehrere Ebenen, um sie gemeinsam in ein Smart-Objekt zu packen. Sie sehen anschließend nur noch eine einzelne Ebenenminiatur, doch im Hintergrund bleiben die Ebenen separat erhalten. Klicken Sie doppelt auf die Smart-Objektminiatur, um die Einzelebenen zu sehen und zu arrangieren.

■ **Geschützter Bildrand:** Der Rand von Smartobjekten verschwindet nie dauerhaft. Schneiden Sie Smartobjekt-Ebenen mit dem Freistellungsobjekt zu, können Sie den entfernten Rand immer wieder anzeigen. Dazu wählen Sie "Bild, Alles einblenden".

Smart-Filter: Eigenschaften

- **Smartfilter sind Filter,**
die auf ein Smartobjekt angewendet werden. Smartfilter erscheinen im Ebenenbedienfeld unter der Smartobjektebene, auf die sie angewendet wurden. Weil Sie Smartfilter anpassen, entfernen bzw. ausblenden können, sind sie nicht destruktiv.
- **Mit den meisten Photoshop-Filter möglich**
Mit Ausnahme der Filter „Objektivunschärfe“, „Flamme“, „Bilderrahmen“, „Bäume“ und „Fluchtpunkt“ können Sie jeden Photoshop-Filter (der für das Arbeiten mit Smartfiltern aktiviert wurde) als Smartfilter anwenden. Sie können außerdem „Tiefen/Lichter“ als Smartfilter anwenden.
- **Um mit Smartfiltern zu arbeiten,**
 - wählen Sie eine Smartobjektebene und dann
 - einen Filter und
 - stellen anschließend die Filteroptionen ein.Nachdem Sie einen Smartfilter angewendet haben, können Sie diesen anpassen, neu anordnen oder löschen

Smart-Filter: Anwenden

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - Um einen Smartfilter auf eine gesamte Smartobjektebene anzuwenden, wählen Sie die Ebene im Ebenenbedienfeld aus.
 - Um die Effekte des Smartfilters auf einen ausgewählten Bereich einer Smartobjektebene zu beschränken, wählen Sie einen Bereich aus.
 - Um einen Smartfilter auf eine normale Ebene anzuwenden, wählen Sie die Ebene aus, wählen Sie dann „Filter“ > „Für Smartfilter konvertieren“ und klicken Sie anschließend auf „OK“.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - Wählen Sie im Menü „Filter“ einen Filter aus. Mit Ausnahme der Filter „Extrahieren“, „Verflüssigen“, „Mustergenerator“ und „Fluchtpunkt“ können Sie jeden beliebigen Filter wählen (einschließlich der Filter von Drittanbietern, die Smartfilter unterstützen).
 - Wählen Sie „Bild“ > „Korrekturen“ > „Tiefen/Lichter“.

Smart-Objekt: Smart-Filter und Ebenenmaske

Smart-Objekt mit Smart-Filter und Ebenenmaske

